

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Drei im Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Fortschungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

188

39. Jahrgang.

Donnerstag den 5. Dezember 1878

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung

der Bestätigung eines Auswanderungs-Agenten.

Durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen ist der Uhrmacher David Schächle von Waiblingen als Bezirks-Agent für das Auswanderererbeförderungsgeschäft des Kaufmanns Albert Starke in Stuttgart bestätigt worden.

Am 2. Dez. 1878.

K. Oberamt.
Schächle.

Waiblingen.

Das

Weidenschneiden

wird am nächsten

Samstag den 7. d. M., Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus veranordnet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. Dezember 1878.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die

Abfuhr der Grabenerde

von einigen Straßen wird am nächsten

Samstag den 7. d. M. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus veranordnet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. Dez. 1878.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Geleise = Unterhaltungs = Accord.



Die Arbeiten für Unterhaltung der Bahngeleise im Jahr 1879 nemlich das Krampen des Schienengehänges, Auswechslung von Schienen, Schwellen und Kleineisenzeug u. s. w. sollen unter den Bedingungen der Vorjahre im Akkord vergeben werden und sind Liebhaber eingeladen ihre Offerte hierauf schriftlich, versiegelt, portofrei und in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt mit genauer Angabe der Strecke auf welche submittirt ist bis längstens

Samstag den 7. Dezember d. J.

bei unterz. Stelle einzureichen. Die Preis Verzeichnisse liegen in Waiblingen, Grunbach, Plüderhausen und Gmünd zur Einsicht auf. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.

Schorndorf, 27. Nov. 1878.

K. G.-Betriebs-Bauamt.

Mundt.

Concert des Frauenchors Waiblingen

unter gef. Mitwirkung einiger Mitgliedern der K. Hofkapelle

nächsten Freitag den 6. Dezember

im Bürgersaale des neuen Rathhauses.

Programm:

- 1) Andante für Clavier, Violine und Violoncell v. Mendelssohn.
- 2) Heimat dreistim. Chor
- 3) Ingeborgs Klage. Sopran-Solo aus „Fritsch“ v. W. Bruch.
- 4) Scherzo für Clavier v. Chopin.
- 5) Nach den Bergen 4stim. Chor v. Heim.
- 6) Trio für Clavier, Violine und Violoncell v. Beethoven.
- 7) Waldvöglein Lied für Sopranstimme mit obl. Violoncell v. Lachner.

Waiblingen.

Wein zweiftochtig



Wohnhaus

im Pfarrgäßle setze ich dem Verlaufe aus. Kaufs Liebhaber können am nächsten

Samstag den 7. Dez.

Abends 7 Uhr

bei Sonnenwirth Durcklaub einen Kauf mit mir abschließen. Das Haus kann jeden Tag eingesehen werden.

Christian Karst, Biegler.

Waiblingen.

Spielwaaren.

Spezialität in 14 Sorten, Räder- und Wiegensperde, Wagen mit Pferde, Puppenwagen zum schieben und ziehen.

Niederlage bei Hrn. Walz, Marktplatz, empfiehlt zu den Fabrikpreisen.

C. Möbe.

Grunbach.

Am nächsten

Montag, 9. Dezember

Mittags 12 Uhr

verkauft Unterzeichneter



2 Kühe,



die eine hochträchtig, die andere neumelktig. Johann Lang, Wirth.

Waiblingen.

500 Mark

sucht sogleich gegen doppelte Güterversicherung aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Selbstgestoßenen groben

Streu- oder Hagelzucker, staubfeinen Zucker, feingemahlene raffinierten Zucker, selbstgestoßenen Ceylon-

Bimmi, Citronen, Citronat, Orangeat, Mandeln, frische Bibeben & Rosinen in schönster Qualität bei

Gottlob Fikinger, We.

- 8) Concert für die Violine v. C. D. Beriot.
 - 9) Abschied vom Vaterland 3stim. Chor v. Heim.
 - 10) Rondo Capriccioso für Clavier v. Mendelssohn.
 - 11) a) „Sei mir gegrüßt.“ Lied für Sopran v. Schubert.
b) „Liebesglück“. Nach einer Originalmelodie der Königin Maria Stuart für Sopranstimme bearbeitet v. S. M. Her.
 - 12) Sturmbeschwörung 4stim. Chor v. Dürner.
- Cassaeröffnung Abends 7 Uhr, Anfang präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Programme mit Text sind an der Cassa zu haben.

Waiblingen.
Von der

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank Stuttgart

wurde mir mit dem 1. Decbr. d. J. deren Vertretung für Hier und Umgegend übertragen. —

Indem ich dieses auf anerkannt solider Basis ruhende, auf Gegenseitigkeit gegründete und unter Aufsicht der Königl. Staats-Regierung stehende Institut, das dem Versicherten die größten Vortheile bietet, angelegentlich empfehle, halte meine Dienste zu Abschließen von Lebens- und Alters-Versicherungen bestens empfohlen und bin zu jeder wünschenswerthen Auskunft gerne bereit.

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sirt, junior.

Schwarzwälder Uhrmacher- und Schnitzerei-Schule.

Zum Besten der Erbauung dieser Anstalten, deren Gründung sich als eine Nothwendigkeit für den gehetlichen Fortbestand unserer Wälder-Industrien erwiesen hat, veranstaltet der Gewerbeverein zu Fürtwangen eine große Verloosung

Schwarzwälder Industrie-Gegenstände,

als:
Musikwerke, Spieluhren, Vogeluhren, (singende Vögel,) Trompeter-, Kukuk- und Wachtel-Uhren, goldene und silberne Taschenuhren etc., das neueste auf dem Gebiete der Uhrmacherei und Schnitzerei.

Ziehung unwiderrüßlich am 15. Januar 1879.

Der Loosverkauf für das Königreich Württemberg wurde genehmigt in Anerkennung der Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Unternehmens. —

Auf 10 Loose ein Freiloose.

Die Ziehungslifte wird allenthalben bekannt gemacht werden.

Verloosungspläne werden portofrei zugesendet.

Loose per Stück 1 Mk sind zu haben bei

C. F. Buch.

Schrader's Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 Mk allein acht von Apoth. Schrader, Feuerbach.

Anerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 magenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.

Pfarrer Eggelhaaf, Hageloch bei Tübingen.

In Waiblingen vorräthig bei C. F. Buch.

Buch.

Wirthschafts- Fahrniß- Versteigerung.



Unterzeichnete gibt Altershalber seine Wirthschaft auf und setzt bis Donnerstag den 5. ds. Mts.

Mittags 12 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung aus freier Hand dem Verkauf aus: ca. 1878ger Wein 400 L.

Apfelmost 2300 L.

Faß- und Bandgeschirr, Schreinwerk, Glaswaren etc. etc., und ladet hiezu Liebhaber freundlichst ein.

Am 2. Dez. 1878.

J. Sacker z. Hirsch

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaft der We. Roser sind nachfolgende

Güter

dem Verkauf ausgesetzt:

$\frac{2}{8}$ M. 18,9 Rth. Baumgut im Kosttsol neben Wittwe Sachs mit schönen Bäumen,

$\frac{3}{8}$ M. 42,2 Rth. Acker im kleinen Feld neben Georg Friedrich Winkler.

Liebhaber sind bis

Freitag den 6. Dez.

Abends 6 Uhr

zu Stadtrath Durchlaub freundlich eingeladen.

Gem. Rath Fischer.

Waiblingen.

Gebrochenes

O b f

ist zu haben bei

Schmid Häffner.

Waiblingen.
Meinen selbst Gestoßenen

Stampfmelis und

Staubfeinen-

Zucker,

sowie ausgelesene

Mandeln,

Citronat und

Orangeat,

feinsten

Honig & Citronen

in bester Güte bringe ich zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Chr. Wieland

vormal's Ph. F. Weiß.

Den geehrten Hausfrauen zur Nachricht, daß meine beliebten

Siernudeln

erst wieder von Weihnachten an zu haben sind.

Der Obige.

Neustadt.

Heute Donnerstag

Metzelsuppe.



bei Gauruder z. Bahnhof.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Hummelstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Crutz, Tabaksdosen, Arbeitsstiche, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Steiß das neueste empfiehlt

J. S. Sellen, Bern.

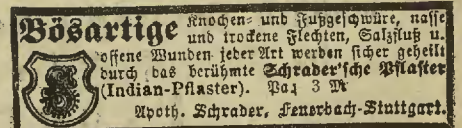
Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

600 Mark!

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von Dr. Hartung's Mund- und Zahnwasser, 2 Flakon 1 Mark incl. Verpackung, je mal 3 wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

(4 Flakons für 3 Mark).

Alleiniger Versandt durch C. M. Schumacher, Steglitz bei Berlin. Depots werden errichtet.



Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzsäure u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Plaster (Indian-Plaster). Paq 3 Pr Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Bei C. F. Buch ist vorräthig zu haben:
Traubenbrusthonia,
die Flasche zu 1 M., 1 M. 50. u. 3 M.

Siefiges.

Waiblingen. (Eingefandt.) Der hiesige Frauenchor beabsichtigt im Laufe dieses Winters unter gef. Mitwirkung einiger Mitglieder der K. Hofkapelle womöglich monatlich je ein Concert zu veranstalten. Zwei Haupthindernisse, die sich bisher der Veranstaltung solcher, einem größeren Publikum zugänglichen Aufführungen entgegenstellten, waren der Mangel eines geräumigen, hohen Lokals, namentlich aber auch eines für einen solchen größeren Raum berechneten Instrumentes. Nachdem nun durch das freundliche Entgegenkommen der städtischen Collegien die Benützung des Bürgerkaales unseres neuen Rathhauses, der sich für solche Zwecke vorzüglich eignet, gestattet worden und der Frauenchor sich durch Anschaffung eines Klügels aus der renommirten Fabrik der Herren Schiedmayer und Söhne bedeutende Opfer auferlegt hat, steht zu erwarten, daß diese Bestrebungen zur Hebung eines edleren gesellschaftlichen Lebens in hiesiger Stadt, auch von Seite der Bevölkerung durch zahlreichen Besuch der Concerte unterstützt werden und zwar um so eher, als der in Aussicht genommene mäßige Eintrittspreis von 50 J es Jedem ermöglicht, sich diesen musikalischen Genuß zu verschaffen. — Das Programm des auf kommenden Freitag festgesetzten ersten Concertes ist ein sehr reichhaltiges und gebiegenes; es bürgen schon die Namen der darin vertretenen Komponisten: Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Chopin, Bruch etc. für eine gelungene Auswahl der Kompositionen, so daß wir dem Publikum einen genussreichen Abend in Aussicht stellen zu können hoffen werden, daß dieser erste Versuch, Waiblingen in die Reihe der musiktreibenden und musiklebenden Städte zu heben, zu allseitiger Befriedigung ausfalle. —

Zur Beruhigung ängstlicher Gemüther sei noch bemerkt, daß, um allfällig eintretender Trockenheit abzuwehren, Herr Mezger Buhl sich zur Einrichtung eines Buffets im Concertlokal herbeigelassen hat. Mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler von Stuttgart muß die für den Beginn des Concertes festgesetzte Zeit präzise eingehalten werden, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. Das Nähere über das Concert besagt eine besondere Bekanntmachung im Inserattheil b. Bl. K.

Telegramme:

Konstantinopel, 3. Dez. Der Militärgerichtshof verurtheilt Enleiman Pascha wegen dessen Verhaltens im türkisch-russischen Kriege zur Degradation und Einschließung in eine Festung. — Der Führer des kurdistanischen Aufstandes Bedarhan hat den Titel eines Emirs von Bohlän angenommen. — In der Frage der Okkupation von Novibazar hat man sich für eine gemischte Okkupation entschieden.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Dez. In verfloßener Nacht wurden mehrere italienische Eisdarbeiter in Folge Streits aus einer Wirthschaft in Heschlach durch den Wirth entfernt. Sie packten nun auf die Gäste, die noch in der Wirthschaft waren, und als dieselben heraus kamen, wurden fünf Revolvergeschosse auf dieselben abgefeuert, wobei einer der Gäste am Oberschenkel verletzt wurde. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Cannstatt, 29. Nov. Der S. M. schreibt: Heute sind wir in der Lage mitzutheilen, daß die Dame, welche mit ihrem 7jährigen Töchterlein vorgestern hier im Neckar gefunden wurde, erkannt worden ist. Sie war die in mittlerem Lebensalter stehende Frau eines Stuttgarter Kaufmanns, welcher öfters und eben wieder auf Geschäftsreisen abwesend ist. Ihren Entschluß, sich und ihr Lieblingskind dem Tode zu weihen, hat sie am Morgen vor der That einem Bekannten des Hauses schriftlich mitgetheilt.

Marbach, 30. Nov. Heute fand in der Nähe unserer Stadt ein Todtschlag statt. Schon längere Zeit hatte ein junger Mann aus der Nähe von Benedig einen Afford zum Bau des Lazarethgebäudes in Ludwigsburg durch Lieferung von Baumaterial übernommen; er hielt 2 Knechte, auch Italiener und 6 Pferde; als sie heute Nachmittag von Murr aus mit einem Sandwagen gegen Marbach fuhren, entspann sich zwischen dem Dienstherrn und einem der Knechte ein kurzer Streit über des Letzteren Lohn Guthaben, bei dem der erstere dem letzteren widersprach, aber sich gleich darauf schlafend auf den Wagen legte; kaum war dieß geschehen, so nahm der Knechte einen dicken Prügel und verfezte dem Ersteren einen solchen Hieb auf eine Schläffeite des Kopfes, daß derselbe augenblicklich todt war. Der alsbald hierauf dem Gericht

eingelieferte Thäter ist ein großer starker Mann von 26 Jahren und soll sehr betrunken gewesen sein. Der in das Krankenhaus gebrachte Getödtete soll in der Nähe von Benedig einen Bruder haben, der Pfarrer ist.

Niederstetten, 28. Nov. Heute Mittag gegen 11 Uhr wurden die Einwohner unserer Stadt durch eine furchtbare Detonation in Schrecken gesetzt. Der Rauch kam aus einer in der Nähe der Post gelegenen Arbeitsstätte des Schmieds B von hier. Derselbe wurde, auf der Brust entseztlich zugerichtet, entsezt am Boden liegend gefunden, neben ihm ein altes Schießgewehr. Es wird der gerichtlichen Untersuchung vorbehalten sein herauszufinden, ob hier ein Selbstmord oder ein Unglück vorliegt. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater von 3 noch unmündigen Kindern.

Vom Lauterthal, 28. Nov. Bei heftigem Sturm, der gestern Nacht das Thal durchbrauste, hat es mehrmals gedonnert und geblitz. Heute folgte starker Regen. Die Temperatur ist außergewöhnlich mild, wie es auf der Alb um diese Jahreszeit selten der Fall ist.

Deutsches Reich.

— In der „A. Allg. Ztg.“ wird neben der Rückkehr des Kaisers nach Berlin und den jüngsten Attentaten in Madrid und Neapel als Motiven zur Verhängung des kleinen Belagerungsstandes auf die Schwierigkeiten für die Berliner Polizei hingewiesen, in dem vollstreckten Berlin, ohne Inanspruchnahme außerordentlicher Befugnisse für die öffentliche Sicherheit in völlig zureichender Weise wirken zu können. Durch die Passverordnung für Berlin wurde der Polizei nur die Befugniß eingeräumt, von jedem nach Berlin kommenden Fremden einen Paß der Heimatsbehörde zu seiner Legitimation zu verlangen, und ihm eine Polizeistrafe aufzuerlegen, wenn er keinen Paß besitzt. Ausgewiesen dagegen könnte der Fremde wegen mangelnden Passes nicht werden, da das Freizügigkeitsgesetz dies nicht gestattet. Dadurch nun, daß § 28 des Sozialistengesetzes theilweise in Kraft getreten ist, hat die Polizei die unbeschränkte Befugniß zur Ausweisung von Personen, von denen sie eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung besorgt, erhalten, und sie hat von dieser Befugniß zunächst gegen hervorragende Sozialdemokraten Gebrauch gemacht und wird voraussichtlich künftig im wesentlichen nur legitimationslosen und verdächtigen Fremden gegenüber, welche sich in Berlin aufhalten, von der Befugniß der Ausweisung Gebrauch machen.

Afien.

Der Verlauf des Afghanenkrieges bringt nun doch ernstliche Schwierigkeiten und Hindernisse für die Engländer zu Tage, wie aus folgenden Depeschen von Daily News hervorgeht: Peshawar den 29. Nov. Die Bergstämme fahren fort, auf der ganzen Länge unserer Verbindungen durch den Paß zu morden und zu plündern. Major Pearson hat Signalposten auf dem Hügelrücken von Parkai, wenige Meilen von Jmruud, aufgestellt, die wiederholt während der letzten 2 Tage angegriffen wurden. Nur beschützte Transporte dürfen jetzt durch den Paß ziehen. Die Errichtung von Telegraphen nach Dakka hat aufgeschoben werden müssen. Die Besatzung von Ali-Musjid ist von Jmruud aus verstärkt worden. — Peshawar den 29. Abends: Die Verbindungen mit General Browne sind zeitweilig abgeschnitten worden. Ein großer Trupp der Zukkur-Khail- und Khul-Khail-Stämme, der auf etwa 4000 Mann geschätzt wird, hat sich in den Bergen um Ali-Musjid versammelt und benimmt sich mit äußerster Verwegenheit. Der Abschnitt des Passes zwischen Ali-Musjid und Jmruud ist gänzlich unpassierbar. Heute mußte ein Munitionstransport mit starker Begleitmannschaft umkehren. Die Lage ist äußerst ernsthaft.

Die Zivil- und Militärgazette meldet aus Lahore den 30. Nov.: Das Detachement des Majors Pearson wurde gestern auf dem Plateau gegenüber dem Khyberpasse von Afridis angegriffen. 2 Mann des Detachements wurden getödtet, 1 verwundet. Das Pferd des Majors wurde letzterem unter dem Leibe erschossen. Der Paß ist seit gestern gesperrt und sind die Wagenzüge deshalb zurückgekehrt. Eine Kompagnie des 9. Regiments und des 45. Sibirregiments sind dahin abmarschirt. Es wurden Schüsse gehört. Das Resultat ist noch unbekannt. Seit gestern wird in der Nähe von Ali-Musjid heftiges Gewehrfeuer vernommen. Nur einer der Afridistämme ist den Engländern feindlich.

Verschiedenes.

(Eine Rechnung aus dem ff.) Eine solche ist dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich von dem Hotelier Gikan in Jungbunzlau aufgestellt worden, bei welchem der Kronprinz mit kleinem Gefolge Anfangs November 2 Tage

zwei Tage verweilt hatte. Die Rechnung, welche Herr Czikan vorlegte, hat in böhmischen Blättern viel von sich sprechen gemacht. Sie lautet: Rechnung für Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf: Für das Instandsetzen der für Se. Hoheit bestellten sämtlichen Lokalitäten, Umbauten, Reparaturen, Adaptirungen, Entlohnung der Handwerker und anderer hilfeleistenden Personen 300 fl. 60 kr. Für den Entgang für die Benützung der Gastzimmer sowohl während der Vorbereitung, als auch während der Anwesenheit des hohen Besuches 320 fl. Für die Ausschmückung, Verzierung der bestellten Lokalitäten, Entlohnung der Gärtner, Dekoraieure 140 fl. 30 kr. Für Benützung des Saales während der Dauer des hohen Besuches 100 fl. Für die Beheizung der Lokalitäten 80 fl. 30 kr. Für Beleuchtung der Lokalitäten 80 fl. 70 kr. Für Logis des Gefolges und der Dienerschaft Sr. Hoheit nebst Beheizung und Beleuchtung 30 fl. Für das Dejeuner am 8. November für 6 Personen 60 fl. Für das Diner am 8. November für 40 Personen 400 fl. Dem Zuckerbäcker baar gezahlt 140 fl. Für Weine, Bier und Getränke 124 fl. Für 1 Souper für 6 Personen 22 fl. Für 1 Frühstück für 6 Personen, 9. November, 60 fl. Für 1 Diner für 12 Personen, 9. November 120 fl. Für Speisen und Getränke an das Gefolge und Dienerschaft 65 fl. Für Verköstigung des Hundes Sr. Hoheit 10 fl. Für Benützung von 2 Hotel-equipagen nebst dazu gehöriger Bespannung und Bedienung 83 fl. Für meine Reisen nach Prag behufs Anschaffung vieler unentbehrlicher Utensilien, Mobilien und diverser Requisites zur Bedienung des hohen Gastes, für die Fahrt zum Grabschiff behufs einzuholender Erkundigung bezüglich der Ankunft des hohen Gastes, Telegramme, Botenlöhne und viele andere Baarauslagen 149 fl. Summe 2268 fl. 90 kr. In tiefster Ehrfurcht und Hochachtung Joseph Czikan. Vorstehende Summe von 2268 fl. 90 kr. ist mir am heutigen Tage durch den Herrn Bürgermeister in Gegenwart zweier Herren Stadträthe als Zeugen richtig ausgezahlt worden. Jungbunzlau, 19. Novbr. 1878. Czikan.

— Ähnliche Preise sollen dem Schah von Persien im Frühling von Pariser Hoteliers abgenommen sein, welche letztere für sich allerdings den mildernden Umstand geltend machen konnten, daß gerade Ausstellungszeit war und der Schah ein Ausländer ist. Beide Gründe fallen bei Herrn Czikan fort, und dabei liegt Jungbunzlau noch nicht einmal in den sogenannten böhmischen Wäldern. Möglicherweise ist aber Herrn Czikan's Hotel ein Filial des letzteren.

Die erste Gans.

Eine wahre Geschichte aus meiner Ehe.

Es ist eine alte Geschichte und bleibt doch ewig neu, daß junge Damen recht gern Romane lesen und ganz genau die Schreckensscenen des ewigen Juden kennen, aber ohnrüchsig werden, sollen sie einer Gans die Gurgel abschneiden. — Nachdem ich mich in den Stand der heiligen Ehe begeben, dabei aber meine Geliebte nicht gefragt, ob sie wohl jemals eine Gans geschlachtet, brachte ich 8 Tage nach den Flitterwochen eine solche nach Hause, setzte sie still in einen Kasten und legte mich eben so ruhig, mit dem Wohlgefühl einer guten männlichen That, ins Bett. Morpheus schälte mir bald süße Träume zu, als ich mit einem Male meine Frau entsteht aufspringen und rufen hörte: „Diebel! In der Kammer sind Diebe! Hüte! Mann, sieh' auf! Diebel!“ — Da lag sie, nicht die Gans, sondern meine Frau in Ohnmacht.

Ich dachte natürlich, die liebe Gemeinde hat mir meinen zu künftigen Gänsebraten nicht gegönnt und ist gerade durch einen Deputirten damit beschäftigt, die Gans zu annectiren.

Nachdem mein Weibchen durch kaltes Wasser wieder zu sich gebracht, begab ich mich vorsichtig bei der Nacht in die Kammer — aber siehe: das kleine Madamchen war munter und begrüßte mich mit holdem Gegacker. Jetzt kommt eine Dummheit. Ich nahm die Gans, faßte sie fest und stellte sie meiner Frau mit den Worten vor: „Da siehst Du den kleinen Dieb!“ — Ich lasse das Vieh fahren, dasselbe breitet seine Flügel aus und gal! gal! gal! fliegt sie auf — und stürzt mein Weib nochmals hin, meinend

sie habe einen Geist gesehen. Als ich sie nun einigermaßen beruhigt, auch die Gans in ihr voriges Quartier abgeführt, begann dann am Tage der Spuk von Neuem.

Meine Frau wollte das Thier schlachten, aber konnte kein Blut sehen. Nachdem ich nun den Kopf abgehakt (bekanntlich die kürzeste Methode, und besser als das Schneiden ins Gehirn), sollte sie gerupft werden. Leider ging auch das Geschäft nicht ohne Kampf ab. Mein Weibchen wollte absolut nichts mit der Gans zu thun haben. Sie zerrte indessen mehrfach an den Flügel-sehern, die aber so fest saßen, daß die Gans regelmäßige Sprünge machte und wir das Thierchen hin und her schlenkerten. Endlich nach vieler Mühe wurde der schwierige Act des Rupfens beendet. Aber was wurde nun aus den Füßen, dem Hals und — dem Eingeweide? — O welche Blamage für ein junges Weibchen, die nicht begreift, daß nichts können keine Schande ist, wohl aber Nichts lernen wollen!

Da schnitt ich denn als geübter Vogelaußstopfer dem Vogel den Leib auf, nahm das Herz und Alles heraus und übergab dann den halbreifen Braten, nachdem ich das Skelett gehörig einer Auswässerung unterworfen, meiner Frau mit dem Bemerkten, daß sie nun ihre Schuldigkeit bezüglich der Zurichtung thun müsse. Als nun anderen Tages der delicate Bissen im bratfertigen Zustande in der Pfanne lag (die Füße hatte ich vergessen abzuhacken) und mein Weibchen mit der Gabel auf den Brustkassen resp. Brustknochen stieß, prüft die Gabel ab und die Gans schnell wie ein Voltigeur aus der Pfanne über die Tafel. Mein homerisches Gelächter wurde bestraft durch das laute Weinen der Frau. Seit dieser Zeit ist keine Gans wieder auf den Tisch gekommen. —

Hoffentlich liest mein liebes Weibchen diese Nummer nicht nun, überdies habe ich ja Niemand genannt!

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 2. Dezember 1878.) In der vorigen Woche regnete es wieder viel, wobei die Temperatur für diese Jahreszeit außergewöhnlich mild war und erst seit einigen Tagen ist dieselbe winterlicher geworden. Im Getreidegeschäft war es fast überall ruhig und da die Importländer den Winterbedarf gedeckt haben, so wird der Verkehr vor dem Frühjahr nicht viel an Lebhaftigkeit gewinnen. An heutiger Börse war der Verkehr schwach, da es eben noch gänzlich an Kauflust mangelt.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer. 20 M. 25 Pf.—21 M. 40 Pf. dto ungar. 20 M. 70 Pf.—21 M. 50 Pf. Kernen 20 M. 25 Pf.—21 M. 50 Pf. Dinkel 12 M. 40—50 Pf. Gerste, ungar. 18 M. 50 Pf.—19 M. Haber 13 M.—13 M. 70.

Mehlspreise pro 100 Kilogr. inkl. Ead.

Mehl Nr. 1: 33—34 M. dto. Nr. 2: 30—31 M. dto. Nr. 3: 25 M. 50 Pf.—26 M. 50 Pf. dto. Nr. 4: 22—23 M.

Karlsruhe, 30. Nov. Bei der heute stattgehabten Seriengziehung: der großh. kais. 35-fl. Loose wurden nachstehende 30 Seriennummern gezogen: 408. 686. 822. 977. 1217. 1343. 1449. 1526. 1801. 2264. 2854. 2864. 3093. 3217. 3342. 3802. 3810. 3876. 4805. 5343. 5396. 5775. 6242. 6283. 6316. 6766. 6783. 6954. 6989. 7990.

— Nach telegraphischer Mittheilung aus Gumbinnen ist in der Stadt Stallupönen die Rinderpest ausgebrochen. Die nothwendigen Absperrungsmaßregeln sind unter Beiziehung militärischer Hilfe getroffen. (R.-Anz.)

Fruchtpreise vom Wismender Fruchtmarkt

vom 28. Novbr. 1878.

Getreide-	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Niederster Preis
	Höchster		Mittler		Niederster			
Gattungen	Me	S	Me	S	Me	S	Me	S
Dinkel pr. Str.	6	63	6	31	6	15	7	—
Haber pr. Str.	5	30	5	17	5	08	6	—

Huste-Nicht *) von **L. S. Pietzsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen. Anerkennung. Seit circa 6 Monaten litt meine Frau an heftigem Husten, verbunden mit Brustschmerzen und Heiserkeit. Nach Verbrauch von fünf kleinen Fläschchen Honig-Kräuter-Malz-Extrakt von L. S. Pietzsch und Co in Breslau haben sich oben genannte Uebel bei meiner Frau gänzlich verloren.

Osternode in Ostpreußen. F. Albrecht, Buchdruckereibes. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Aus einem einfachen Husten können der Keuchhusten, Kehlkopf-Leiden, Lungen-Affektionen, Asthma etc. entstehen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein.

Zu haben in Waiblingen bei E. F. J. Schäfer.